



Teilzeitstudium an der TU Darmstadt

Erfahrungsbericht eines Studierenden

Mein Name ist Ralf, ich bin 34 Jahre alt, komme aus Pfungstadt und studiere aktuell Geschichte mit Schwerpunkt Moderne im Bachelor. Da ich berufstätig, bin habe ich mir immer vorgenommen, nach dem Arbeitsleben während der Rente noch Geschichte zu studieren. Als ich dann 2020 wegen Corona Zeit hatte, habe ich mir überlegt, ob das wirklich mein Plan bleiben soll. Da zur gleichen Zeit – ebenfalls wegen Corona – nur noch Onlineveranstaltungen an der TU waren, habe ich mir überlegt, dass ich das Studium jetzt einfach mal berufsbegleitend anfangen und dann sehen könnte, wie weit ich komme. Gesagt, getan: Ich habe mich angemeldet und im Wintersemester 2020/21 ging es los.

Während der Onlineveranstaltungen habe ich mir das Studium so organisiert, dass ich die Veranstaltungen in meine Pausen gelegt habe, die dann entsprechend länger ausgefallen sind. Schwieriger wurde es, als wieder Präsenzveranstaltungen stattfanden. Leider gibt es beim Institut für Geschichte seitdem nur noch sehr wenige Onlineveranstaltungen, sodass ich meinen Tagesplan und meine Termine um die Präsenzveranstaltungen herum organisieren muss. Glücklicherweise habe ich aktuell sehr entgegenkommende Vorgesetzte, die mir das ermöglichen. Die Suche nach einer Firma, die das mitmacht, war jedoch entsprechend langwierig. Ich habe mitten im Studium die Firma gewechselt und war dafür eine ganze Weile auf der Suche. Zwei Eigenschaften, die Teilzeitstudierende meiner Meinung nach mitbringen sollten, sind dementsprechend große Fähigkeiten im Zeitmanagement und Durchhaltevermögen, nicht nur bei der Jobsuche, sondern auch weil das Studium entsprechend länger geht.

Trotz dass sich das jetzt sehr fordernd anhört, bleibt mir während des Studiums immer noch ausreichend Freizeit und durch die Vernetzung mit den Kommiliton*innen während der Präsenzveranstaltungen sind auch neue Freundschaften entstanden.

An künftige Teilzeitstudierende kann ich als Tipps geben, dass ihr euch am besten vor Beginn des Studiums damit auseinandersetzt, was im Studium genau gefordert wird und wie die Veranstaltungsmodalitäten sind. Ich war am Anfang total überrascht, dass ich bei Proseminaren anwesend sein musste und die Termine dafür mitten am Tag lagen. Außerdem habe ich sehr gute

Erfahrungen damit gemacht, meinen Uni-Mentor vom ersten Tag an darin mit einzubeziehen, dass ich in Teilzeit studiere. Das hat manche Entscheidungsfindung beschleunigt.

Mein Fazit ist, dass mir das Teilzeitstudium ermöglicht hat, neben meinem Beruf noch einmal zu studieren. Etwas schwierig wurde es immer, wenn sich Themen im Studium mit meinem Beruf geschnitten haben. Dann hatte ich zwar viel Ahnung, aber keine richtige Trennung mehr zwischen Beruf und Studium, was mitunter eine ziemliche Belastung war. Jenseits dessen bin ich aber mit meiner Entscheidung, in Teilzeit zu studieren, bis heute sehr zufrieden und würde es auch wieder tun.